



austriaguides

Lassen Sie sich **verführen!**



WIR ÜBER UNS

Fundiert und staatlich geprüft kennen wir die Geschichte und sind gleichzeitig am Puls der Zeit, um Ihnen auch das aktuelle Geschehen in unserem Land zu vermitteln. Mit viel persönlichem Engagement und Wissen betreuen wir unsere in- und ausländischen Gäste in mehr als 30 Sprachen. Neben Rundfahrten, Stadtführungen, Ausflügen, Studienreisen oder Museumsführungen planen und organisieren wir für Sie auch individuelle Programme. Wir sind in allen neun Bundesländern vertreten und jeder **austriaguide** hat zugleich auch die Befugnis und Kompetenz, in ganz Österreich zu führen.

SO ERKENNEN SIE UNS



Alle staatlich geprüften Fremdenführer (**austriaguides**) sind durch eine entsprechende Plakette erkennbar:

IMMER AM BALL

Für die österreichweite berufliche Weiterbildung der **austriaguides** in verschiedenen Wissensgebieten sorgt die hierfür eingerichtete Austrian Guides Academy (AGA). Auf dem umfangreichen Programm der Weiterbildungsangebote stehen Vorträge, Seminare, Workshops, Expertenführungen, Besuche von neu eröffneten Institutionen, Vernissagen und vieles mehr.



LASSEN SIE SICH VERFÜHREN

Erleben Sie Ihre Freizeit auf eine ganz besondere Art und Weise! Denn wir Fremdenführer wissen über „versteckte Kostbarkeiten“ und gemütliche Plätze mit dem gewissen Etwas bestens Bescheid und können Ihre Ausflüge somit zu etwas Besonderem machen. Mit einem **austriaguide** sind Sie bei Stadt- oder Museumsbesuchen immer „vorne dabei“ – ohne lange Wartezeiten.

Schenken Sie zu einem Anlass eine Führung mit den **austriaguides** durch Ihre Heimatstadt.

Laden Sie Ihre Geschäftspartner und Besucher zu einer Führung mit den **austriaguides** ein.

Zeigen Sie mit den **austriaguides** bei Vereins-, Schul- oder Kinderausflügen Ihr Zuhause.

WO FINDEN SIE UNS?

Wir **austriaguides** führen vorwiegend in Wien und Niederösterreich, aber auch in allen anderen Regionen Niederösterreichs.

Umseitig finden Sie eine Auswahl von niederösterreichischen Städten und Regionen, in denen **austriaguides** vor Ort sind und dort auch regelmäßige Führungen anbieten.



DONAUREGION

WACHAU / TULLNERFELD

Zwischen Enns und March durchfließt die Donau Niederösterreich, beginnt in der Wachau mit ihren Weingärten an den Berghängen, ihren Burgruinen auf den Höhenzügen, den schmucken Städten und Dörfern entlang des Stromes, durchzieht gemächlich das Tullnerfeld mit seinen Raps- und Flachsfeldern, bevor sie Wien erreicht, wo sich die Metropole an ihren beiden Ufern ausbreitet, um anschließend durch den Nationalpark Donauauen der Staatsgrenze zuzustreben.

DÜRNSTEIN

Die Perle der Wachau mit ihrer barocken Stiftskirche leuchtet in ihrem hellen Blau schon von weitem den Besuchern entgegen. Schattige Gastgärten und die Ruine Dürnstein mit ihrer Legende vom Sänger Blondel und dem englischen König Richard Löwenherz sind ein bekanntes und beliebtes Ausflugsziel.

STIFT GÖTTWEIG

Hoch oben am Berg, weithin sichtbar, an den Escorial erinnernd, thront das Benediktiner-Stift Göttweig. Das Meisterwerk des Architekten Lukas v. Hildebrandt aus dem 18. Jahrhundert mit seiner graphischen Sammlung und der mit 140.000 Büchern bestückten Bibliothek ist ein bedeutender Teil österreichischer Kulturgeschichte. Wer Lust hat, kann im Kloster einige Tage verweilen und am Leben der Mönche teilnehmen.



KLOSTERNEUBURG

Schon seit der Steinzeit besiedelt, überstrahlt die ehemalige Babenberger Residenz mit dem altherwürdigen Augustiner Chorherren-Stift die gesamte Region. Die älteste Weinbauschule Österreichs und das Essl Museum mit Werken zeitgenössischer Kunst sind weitere Attraktionen der Stadt.

KREMS

Die geschichtsträchtige Handelsstadt und nunmehrige Universitätsstadt an der Donau mit einem hervorragend erhaltenen mittelalterlichen Stadtkern beherbergt auch Museen der Gegenwart, wie das Kunsthaus und das Karikaturmuseum. Die historisch eindrucksvollen Räumlichkeiten des ehemaligen Kapuzinerklosters werden für Veranstaltungen genutzt.

MELK

Die monumental barocke Anlage des Benediktinerstifts überragt das Tor zur Wachau. Der Ursprung des Klosters geht zurück aufs 11. Jahrhundert und ist Begräbnisstätte des Hl. Koloman. Melk wurde literarisch verewigt durch Umberto Ecos Roman „Der Name der Rose“.

TULLN

Im ehemaligen römischen Comagena, niedergeschrieben im Nibelungenlied, empfing Hunnenkönig Etzel Kriemhilde. 1683 versammelte sich in Tulln das Entsatzheer für Wien. Egon Schiele lebte viele Jahre in seiner Geburtsstadt. Im Hafen liegt Friedensreich Hundertwassers Schiff Regentag vor Anker. Jährlich zieht Tulln tausende Besucher zur Garten- und Bootsmesse an.



INDUSTRIEVIERTEL

SÜDLICHER WIENERWALD / THERMENREGION

Wo sich die Berge des Alpenostrandes gegen die weite Ebene des Wiener Beckens hinabsenken, liegen die Gebiete des Wienerwalds und der Thermenregion. Malerische Landschaft, warmes Wasser, herrlicher Wein und Orte mit großer historischer Vergangenheit laden zu Entdeckungsfahrten und Sommerfrische ein.

BADEN

Am Eingang des Helenentals liegt die traditionsreiche Kur- und mondäne Kongressstadt Baden. Als kaiserliche Sommerresidenz unter Franz II. / I. war die Stadt Anziehungspunkt für den Hof, die Aristokratie und große Musiker wie Beethoven und die Strauß-Dynastie. Das Flair der Stadt mit Kaiserhaus und eleganten Sommerpalästen lädt zum Flanieren, interessante Museen und Cafés laden zur Einkehr ein.

GUMPOLDSKIRCHEN

Weithin sichtbar bildet die ehemalige Burgkirchenanlage aus dem 12. Jahrhundert einen reizvollen Akzent in der hügeligen Weinlandschaft. Zahlreiche Hauerhäuser aus dem Mittelalter und der Renaissance erzählen von der Bedeutung des Weinbaus für Gumpoldskirchen, der „Perle des Weißweinanbaugebietes“ in der Thermenregion.

LAXENBURG

Die Schlossanlagen mit Franzensburg, Blauem Hof und Altem Schloss sind gemeinsam mit dem 280 ha großen Landschaftspark eindrucksvolle Denkmäler der Bau- und Gartenkunst des 18. und 19. Jahrhunderts und waren beliebte Frühjahrs- und Sommeraufenthaltsorte u.a. von Maria Theresia, Kaiser Franz Josef und seiner Gemahlin Sisi.



HEILIGENKREUZ UND MAYERLING

Als spirituelles Herz im Wienerwald besticht die fast 900-jährige Zisterzienserabtei durch die Einheit von mittelalterlich-barocker Bausubstanz und lebendigem klösterlichen Leben der Mönche. Das nahegelegene Mayerling, Schauplatz der Tragödie von Erzherzog Rudolf und seiner Geliebten Mary Vetsera, erlaubt berührende Blicke in private Seiten der Herrscherfamilie Habsburg.

MÖDLING

Die Babenbergerstadt hat alte architektonischen Juwelle der Stadt gut erhalten, wie den romanischen Karner oder die gotische Spitalskirche. Die gerne als „Tor zum Wienerwald“ bezeichnete Stadt ist mit 1200 Trauungen pro Jahr die Hochzeitsmetropole Niederösterreichs. Ferdinand Raimund nannte Mödling die „österreichische Schweiz“.

SCHWECHAT

Entlang der Schwechat und ihren Ableitungen gab es im Mittelalter eine Vielzahl von Mühlen die den Grundstein für die industrielle Entwicklung vor allem im 18. Jahrhundert gaben. Im 19. Jahrhundert erfährt Schwechat durch die Erfindung des Lagerbiers der Braudynastie Dreher internationale Bekanntheit. Zeugen der Vergangenheit sind u.a. Die Pfarrkirche, das Dreherschoß und die Rothmühle.

WIENER NEUSTADT

Der Hauptort des Steinfelds, im 12. Jahrhundert mit dem Lösegeld für Richard Löwenherz planmäßig erbaut, bietet mit dem Hauptplatz mit Laubengängen, dem Dom, der maria-theresianischen Militärakademie sowie Teilen der gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauer und des Reckturms interessante Sehenswürdigkeiten.



MARCHFELD - DONAUAUEN

CARNUNTUM

Im 1. Jh. nach Chr. an strategisch wichtiger Stelle errichtet, entwickelte sich Carnuntum bald zu einer wichtigen Stadt des Römischen Reiches. Nach Jahrhunderten wieder zum Leben erweckt, geben die auf einzigartige Weise rekonstruierten Gebäude und Straßen des Archäologieparks faszinierende Einblicke in die römische Kultur.

ECKARTSAU

Das Jagdschloss ist eng mit dem Schicksal der Habsburger verknüpft. Im 19. Jahrhundert ließ Thronfolger Franz Ferdinand das Gebäude adaptieren und den weitläufigen Schlosspark im heutigen Stil anlegen. Eckartsau wurde schließlich der letzte Zufluchtsort für Kaiser Karl I. und seine Familie. Hier feierte die Kaiserfamilie das letzte Weihnachtsfest auf österreichischem Boden, bevor sie ins Exil gehen musste.

HAINBURG

Die östlichste Stadt Österreichs, an der „Porta Hungarica“ gelegen, kann auf eine jahrhundertlange, bewegte Geschichte zurückblicken. Hoch über der Stadt thront die imposante Burganlage, die einst Besitz der Babenberger war. Auf einer Länge von 2,5 km umringt die mittelalterliche Stadtmauer den Stadtkern. Sie zählt zu den ältesten und am besten erhaltenen Stadtbefestigungen Europas.



MARCHEGG

Marchegg wurde im 13. Jahrhundert von König Ottokar II. Przemysl gegründet. Die Fürsten Pálffy machten aus der wehrhaften Burg eine barocke Schlossanlage, die heute als Museum dient. Neben der mittelalterlichen Stadtmauer oder dem beeindruckenden „Ungartor“ kann man in Marchegg auch die größte Kolonie baumbrütender Störche in Europa bestaunen.

NIEDERWEIDEN

Als architektonisches Kleinod gilt Schloss Niederweiden. Prominent auch die Namen seiner Besitzer: Ernst Rüdiger von Starhemberg, Prinz Eugen von Savoyen, Maria Theresia. Das zierliche Schloßchen war Austragungsort barocker Feste und feudaler Jagden. Die original erhaltene Wildküche lässt erahnen, welche lukullischen Köstlichkeiten hier zubereitet wurden.

ORTH/DONAU

Die mittelalterliche Burg wurde unter Graf Niklas Salm zum Renaissanceschloss umgestaltet. Heute ist die imposante Anlage Sitz des Besucherzentrums des Nationalparks Donau-Auen. Die Ausstellung DonAUräume und das Au-Erlebnisgelände auf der Schlossinsel gewähren Einblicke in die vielfältige Fauna und Flora des Nationalparks.

SCHLOSS HOF

Die Anlage ist untrennbar mit Prinz Eugen von Savoyen verbunden. Der Architekt Lukas von Hildebrandt entwarf ein Dreigestirn in barocker Harmonie. Im Schloss geben original möblierte Apartments Einblicke in die Wohnkultur der damaligen Zeit, der barocke Terrassengarten besticht durch Symmetrie und Blumenpracht, im Gutshof können weiße Barockesel bewundert werden!



MOSTVIERTEL - ÖTSCHERLAND

Ein sanftes Hügelland verbindet sich mit einer romantischen Bergwelt und lädt zu abwechslungsreichen Entdeckungsreisen, Bergabenteuern, kulturellen Highlights und vergnüglichen Familienurlaube ein.

GAMING

Die flächenmäßig größte Gemeinde Niederösterreichs beherbergt eines der drei ehemaligen Kartäuserklöster Österreichs. Gegründet im 14. Jahrhundert, bietet die Besichtigung der heutigen Stifts-Anlage die Gelegenheit sich in das Leben der Mönche in absoluter Zurückgezogenheit und Askese hinein zu versetzen und einen Vergleich zum heutigen Leben anstellen zu können.

STIFT LILIENFELD

Vom Mutterkloster Heiligenkreuz aus, im Jahr 1202 von den Babenbergern gegründet, lädt nicht nur die Klosteranlage zu einer Zeitreise ins Mittelalter, sondern auch der im 19. Jahrhundert aus einem Tiergarten umgewandelte Park mit exotischen Gehölzen, Serpentinwegen, Bachläufen, Tümpeln und architektonischen Einbauten, zu einem unvergessenen Besuch ein.

SCHEIBBS

Direkt an der Erlauf liegt die malerische Altstadt mit verwinkelten Gässchen, schmucken Bürgerhäusern. Schloss, Rathaus, Schützenscheibbenmuseum und der spätgotische „Dom des Erlauftals“ führen zurück in die Zeit, als sich Scheibbs vom Verwaltungszentrum



der Kartause Gaming zu einer der bedeutendsten Eisen- und Pro-
vianthandelsstädte rund um den Erzberg entwickelte. Süßer Tipp:
Scheibbser Kugeln der Konditorei Reschinsky.

ST. PÖLTEN

Ältestes Stadtrecht – jüngste Landeshauptstadt, die Stadt der Ext-
reme. Die Barockbaumeister Jakob Prandtdauer und Munggenast,
ehemalige Bürger, machten St.Pöltten zur „Barockstadt“. Als Bahnk-
notenpunkt und mit dem Bau der Autobahn wurde es still in der
Stadt. Dann aber wurde sie wieder lebendig - als Landeshauptstadt
Niederösterreichs - . Es entstand auf dem anderen Ufer der Traisen
das neue, moderne Regierungsviertel mit Festspielhaus und Landes-
museum.

WAIDHOFEN/YBBS

Seit dem Mittelalter war die Stadt Waidhofen Herrschaftsgebiet des
Freisinger Bischofs und daher hat Waidhofen den Freisinger Mohren
in seinem Stadtwappen. Waidhofen wurde neben Steyr zum wich-
tigsten Zentrum der Eisenverarbeitung. Sehenswürdigkeiten wie das
Rothschildschloss und die Kirche am Sonntagsberg laden zu einem
Erkundungsrundgang oder zu einer Nachtwächterführung ein.



WALDVIERTEL

STIFT ALTENBURG

Archäologischen Ausgrabungen brachten Mauerreste aus der Entstehung des Klosters im 12. Jhd. hervor. Hier findet man Zeugnis, dass das Leben und Arbeiten der Mönche im Kloster Altenburg nie ein Ende fand. Zukunftsweisend gibt es im Kloster einen 2006 eröffneten „Garten der Religionen“, der die Haltung der katholischen Kirche zu nichtchristlichen Religionen zeigt..

EGGENBURG

Eggenburg, an der Schwelle zwischen Wald- und Weinviertel. Eine moderne, wenn auch gemütliche, Stadt, die mit ihrem mittelalterlichen Herzen den Charme verschiedener Epochen widerspiegelt. Im Krahuletzmuseum vereinen sich Archäologie, regionale Volkskunde und die Stadtgeschichte der ehemals landesfürstlichen Stadt Eggenburg.

GMÜND

Die ehemalige Kuenringerstadt Gmünd präsentiert sich ihren Besuchern mit einem facettenreichen Angebot. Das Alte Rathaus dominiert den Gmünder Stadtplatz, herrliche Sgraffito-Häuser und ein wunderschönes Ambiente laden zum Bummeln und Verweilen ein. Ein Besuch des im 16. Jhd. erbauten Stadtschlusses mit seinem englischen Park, bildet einen wunderbaren Abschluss eines Rundgangs durch das liebeliche Städtchen.



HORN

Die erste urkundliche Erwähnung Horns stammt aus der Mitte des 11. Jahrhunderts. Von der mittelalterlichen Stadt haben sich Teile der Stadtmauer mit mehreren Wehrtürmen erhalten. Vom Zentrum des Protestantismus und der Reformation des Landes im 16. Jahrhundert zeugen heute noch die Burg und zahlreiche Gebäude mit typischem Renaissancegepräge.

WEITRA

Auf dem „Weitraer Bierpfad“ durch die Altstadt kann man den Spuren der Biertradition bis zum Renaissanceschloss folgen, oder in den Kellergewölben ein Braumuseum besichtigen. Das Museum „Alte Textilfabrik“ ist Zeuge der bedeutenden Vergangenheit der Textilindustrie in Weitra. Gleich neben dem Museum steht das „Pagodenhaus“, das einzige vierfeldrige Walmdachhaus im deutschen Sprachraum.

ZWETTL

Neben zahlreichen Sehenswürdigkeiten in der historischen Altstadt mit Stadtmauer, Stadttürmen und Dreifaltigkeitssäule wie auch dem Hundertwasserbrunnen, wird die Stadt Zwettl vom im 12. Jahrhundert gegründeten Zisterzienserstift dominiert. Ein Besuch garantiert einen Einblick in das Leben der Padres mit ihrer allzeit gültigen Lebensregel. „ora et labora“.



WEINVIERTEL

Das Weinviertel ist die größte Weinbauregion Österreichs. Die Hügel sind gesäumt von Weingärten und so manch kleines Dorf mündet in eine sehenswerte Kellergasse, in der die Zeit still zu stehen scheint. Neben Kirchen, Schlössern, Weingärten und Kelleranlagen weist das Weinviertel auch eine vielfältige Museumslandschaft auf.

HOLLABRUNN

Die Bezirkshauptstadt im westlichen Weinviertel bietet viel Sehenswertes, wie den Hauptplatz mit reich verzierten Bürgerhäusern, die alte Hofmühle mit dem Stadtmuseum oder die Stadtpfarrkirche St. Ulrich. Die Galerie grenzART präsentiert Kunst aus der Region, Tschechien, Slowakei und Ungarn.

POYSDORF

In der Wein- und Sektmetropole im östlichen Weinviertel wird Weinkultur in all ihren Facetten vermittelt, wie im Museum „Vino Versum“ oder der Schlumberger Sektwelt. Bauwerke wie die weithin sichtbare Stadtpfarrkirche, das Eisenhuthaus aus dem 16. Jahrhundert oder das Bürgerspital erzählen von der bewegten Vergangenheit der Stadt.

RETZ

Die Weinstadt im westlichen Weinviertel besticht durch den malerischen Hauptplatz mit seinen beeindruckenden Bauten verschiedener Epochen, wie dem Verderberhaus oder dem markanten Rathaus-turm. Unter dem Hauptplatz verläuft der ausgedehnte Retzer Erlebniskeller. Retz ist auch bekannt für die über der Stadt thronende, imposante Windmühle.



KORNEUBURG

Ein Streifzug durch die Stadt führt zum neogotischen Rathaus mit seiner beeindruckenden Wappendecke, dem Rattenfängerbrunnen, der Stadtpfarrkirche, der Augustinerkirche, dem „Tröpferlbad“ samt Stadtmuseum sowie weiteren interessanten Bauten und Denkmälern.

MISTELBACH

Als Bezirkshauptstadt kommt Mistelbach große Bedeutung als Verwaltungs-, Einkaufs-, Schulstadt und Wirtschaftsstandort zu. Von der jahrhundertealten Vergangenheit zeugen Stadtpfarrkirche, romanischer Karner, Barnabitenkolleg, Benefiziatenhaus oder Barockschlössl. Sehenswert sind auch das Urgeschichtemuseum MAMUZ und das nitsch museum. Jährlich finden in Mistelbach die „Puppentheatertage“ statt.

STOCKERAU

Die Geschichte Stockeraus ist eng mit der Legende um den Hl. Koloman verknüpft. Die größte Stadt des Weinviertels besitzt mit dem Turm der Stadtpfarrkirche auch den höchsten Kirchturm Niederösterreichs. Das prächtige Rathaus, Bürgerhäuser verschiedener Epochen, das Belvedereschlössl samt Bezirksmuseum und weitere Sehenswürdigkeiten laden zur Besichtigung ein. Alljährlich finden die „Stockerauer Festspiele“ statt.

WOLKERSDORF

Die Lage an der Brünner Straße sowie der Weinbau trugen in der Vergangenheit stets zum Wohlstand des Ortes bei. Wahrzeichen der Stadt ist das Schloss Wolkersdorf, dessen älteste Bauteile ins 13. Jahrhundert zurückreichen. Der Stadtkern wird neben dem Schloss von den Bauten am Kirchenplatz - Dreifaltigkeitssäule, Pfarrhof, Kirchenstiege und Pfarrkirche - geprägt.



WIEN

Wien mit seinen mittelalterlichen, kaiserlichen, barocken, Jugendstil- und modernen Facetten lässt sich in vielfach erkunden: durch Highlight-, Überblicks- und Spezialführungen in Form von Stadtspaziergängen, oder gekoppelt mit Stadtrundfahrten. Führungen zu bekannten Bauwerken wie dem Hundertwasserhaus oder in moderne Stadtviertel wie ebenso in Gärten, Museen und Schlösser geben Eindrücke über die Größe des kulturellen Erbes der einstigen Kaiserstadt und das aktuelle Blühen und Funktionieren der beinahe Zwei-Millionen-Metropole.

Auswahl an Vorschlägen für Ihren persönlichen „Wien-Einstieg“:

IMPERIALES WIEN

Einst Zentrum des riesigen Reiches der Habsburger bis 1918, erwarten Sie heute in der Hofburg Sammlungen und Museen von Weltformat – allesamt Zeugnisse von Geschichte, Kunst, Kultur, Weltbild, Lifestyle und persönlichen Schicksalen der kaiserlichen Familie: Ob durch das große Areal mit seinen 18 Gebäuden und 19 Höfen spazierend oder Museen wie Nationalbibliothek, Schatzkammer, Kaiserappartements oder Silberkammer besuchend – die Hofburg ist ein Erlebnis!

LIPIZZANER UND FIAKER

Geschichte der „Herren Lipizzaner“ und des ersten öffentlichen Transportmittels in Wien, dem Fiaker. Beide sind nach wie vor berühmte Anziehungspunkte und ganz typisch für das Wiener Flair. Möglichkeit zum Besuch des Morgentrainings (nur an Vormittagen von Dienstag -Samstag) und/oder einer Fiakefahrt.



GUGLHUPF UND KAPUZINER

Wien ist Mehlspeisen-Mekka und Hort der Kaffeehauskultur. Geschichten von einst und jetzt führen Sie in die Welt der Torten, Strudel, Knödel, Kipferl und Krapferl. Diese Führung ist von der Philosophie getragen, dass Essen und Trinken ebenso zu den Sehenswürdigkeiten gehören wie Schlösser und Kirchen. Ideal für Kaffeehausfreunde und Naschkatzen, die vom Druck der klassischen Stadtführung bereits befreit sind.

PANTOFFELKORSO / 7. & 8. Bezirk

Am Ring promenierten Herrschaften, etwas abseits Dienstboten und anderes Gesindel. Bei einem lustvollen Spaziergang hört man über Geschichte und Geschichterln dieser beiden ehemaligen Vorstädte.

ZENTRALFRIEDHOF

„A scheane Leich“-Führung durch den zweitgrößten Friedhof Europas zu den letzten Ruhestätten wie Ehrengräbern der Prominenz aber auch zu einfachen Grabstätten aus verschiedenen Epochen. Höhepunkt der Tour ist die Besichtigung der Jugendstilkirche, die im Volksmund als „Lueger Kirche“ bekannt ist.

WIEN PER RAD

Wien, eine Stadt mit hoher Lebensqualität, bietet mehr als 1000 km Radwege. Das umweltfreundliche Fortbewegungsmittel Rad gibt Ihnen die Möglichkeit, sowohl Sport als auch Kultur zu genießen; sei es bei einem historischen oder modernen Programm. Das „Grüne Wien“ – die Stadt besteht beinahe zur Hälfte aus Grünflächen – lässt sich durch Radtouren besonders gut kennenlernen.



SO BUCHEN SIE UNS

Auf der Vereinshomepage www.noe-vienna-guides.at, finden Sie die Kontakte zu uns **austriaguides**, um Ihre Führungswünsche mit uns zu vereinbaren.



www.findaguide.at bietet eine Möglichkeit, Ihren persönlichen **austriaguide** österreichweit zu finden.



NEUGIERIG GEWORDEN?

Anlässlich des Welttages der Fremdenführer laden wir **austriaguides** zu Gratisführungen im Februar in verschiedenen Städten ein. Informationen zu den einzelnen Führungen finden Sie unter www.noe-vienna-guides.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IMPRESSUM UND BILDNACHWEIS

Herausgeber:

Verein der geprüften Fremdenführer Niederösterreichs
(NOE Vienna Guides),
ZVR Zahl 844576785 Liesingtalstraße 21,
2324 Rannersdorf/ Schwechat.

Inhalt und Gestaltung:

Elisabeth Jonasch-Preyer, Gitta Pavlovic, Christine Triebnig-Löffler,
Hermann Friedsam, Vera Sailer.

Herstellung und Druck:

Druck 3400, Donaustraße 106, 3400 Klosterneuburg,
www.druck3400.at

Bildnachweis:

Cover: Stadtgemeinde Baden – Rainer Mirau (Undine, vorne),
Hermann Friedsam (hinten)

S. 2/ 3: Verein der geprüften Fremdenführer NÖ

S. 4/ 5: Christian Preyer (Dürnstein),

Stift Klosterneuburg – Jürgen Skrawan (Sala terrena, Außenansicht)

S. 6/ 7: Stadtgemeinde Baden (Erato),

Stift Heiligenkreuz (Führung 2006)

S. 8/ 9: Christian Preyer

S. 10/ 11: Christian Preyer (Kartause Gaming),

Österreich Werbung (Regierungsviertel St. Pölten)


S. 12/ 13: Christian Preyer (Stift Altenburg),

Alois Thauerböck (Rathaus Weitra)

S. 14/ 15: Christian Preyer

S. 16/ 17: Wien Tourismus – Manfred Horvath (Hofburg),
Peter Rigaud (Café Demel)

S. 18/ 19: Christine Triebnig-Löffler



**Einmal selbst sehen ist mehr wert,
als hundert Neuigkeiten hören.**

(Japanisches Sprichwort)

Mit freundlicher Unterstützung

